

BUNTES MIT EINANDER

Jahresbericht 2020

Liebe Mitglieder,

Unser Verein lebt von persönlichen Begegnungen und Kontakten. Zusammen austauschen, kochen, essen, spielen, tanzen, lachen oder Deutsch lernen – all das war im Jahr 2020 leider sehr erschwert.

Unsere Angebote mussten ab März 2020 pausiert werden und konnten bis Ende 2020 leider nicht in der üblichen Form durchgeführt werden.

Bischofszell

Der Kontaktabend Bischofszell wurde bereits Ende Jahr 2019 pausiert, weil die Besucher und Besucherinnen fehlten. Ein Neustart wäre im Jahr 2020 geplant gewesen, leider liess die Pandemie dies aber dann nicht zu. Trotzdem standen die Freiwilligen auch während der Pandemie in Kontakt zu den Geflüchteten in Bischofszell und unterstützten bei Alltagsfragen, Behördengängen, Briefen oder kamen einfach mal zu einem «Chai» (Tee) vorbei.

Der Whatsapp-Gruppenchat – ursprünglich ins Leben gerufen, um Infos zum Kontaktabend zu geben – entwickelte sich in dieser Zeit zum «Bazar», es werden Möbel, Velos, Kinderwagen oder Kleider zum Verschenken angeboten und meist findet sich rasch eine interessierte Person.



Romanshorn

Der Kontaktabend Romanshorn musste ab März 2020 pausiert werden. In der Zeit von März bis Juli hielten wir über die sozialen Medien und im privaten Rahmen den Kontakt aufrecht. Im Sommer waren unsere Treffen dann mit entsprechenden Schutzmassnahmen wieder möglich. Wenn immer vom Wetter her möglich, verbrachten wir die Zeit draussen mit Grillieren, im Wald oder bei einem Picknick am See. Als sich die Lage im Herbst etwas besserte, wurden auch ein Kinobesuch und ein Restaurantbesuch organisiert. Im Winter gingen wir, solange es das Wetter zuliess, in den Wald zum bräteln.

Das diesjährige Guetzlibacken und Weihnachtsessen konnte leider nicht stattfinden, auch andere Anlässe der Öffentlichkeitsarbeit konnten nicht durchgeführt werden.

Deutschkurse

Die Deutschkurse Bischofszell und Romanshorn mussten ab März 2020 pausiert werden. In Bischofszell starteten Kurse nach den Pfingstferien wieder vor Ort im Schulhaus Sandbänkli. Nach der längeren Pause reduzierte sich leider die Zahl der Teilnehmenden und auch die unentschuldigsten Absenzen nahmen wieder zu. Das Angebot des Deutschkurses wird zurzeit vor allem von Migranten und Migrantinnen aus dem EU-Raum genutzt, während die Teilnehmenden aus dem Asylbereich nur noch einen kleinen Anteil ausmachen.

In Romanshorn fanden vor den Sommerferien die Einstufungstests für die neuen Teilnehmenden statt und nach den Sommerferien starteten die Deutschkurse wieder vor Ort im HPZ Romanshorn. Das Team der Lehrpersonen besteht zurzeit aus sechs engagierten Freiwilligen. Die Teilnehmenden sind grösstenteils Personen mit B oder F, vereinzelt auch abgewiesene Asylsuchende. Seit längerem nehmen auch Personen – vor allem Frauen – an den Kursen teil, die vor vielen Jahren über den Familiennachzug in die Schweiz eingereist sind und bisher aus finanziellen Gründen oder der Kinderbetreuung wegen nie die Gelegenheit hatten, einen Deutschkurs zu besuchen und korrektes Deutsch zu erlernen.

In Romanshorn wie auch Bischofszell ist die Zahl der Teilnehmenden im Deutschkurs sinkend. Wir führen dies einerseits auf das revidierte Asylgesetz zurück, durch welches der Kanton Thurgau zu einem «Ausreisekanton» wurde und weniger Zuweisungen von Asylsuchenden im Verfahren oder mit F und B erhält. Andererseits wurden die kantonalen Integrationsangebote gut ausgebaut und vor allem junge Geflüchtete bis 34 Jahre werden durch die kantonalen Integrationskurse im Spracherwerb intensiv und nachhaltig gefördert, sodass sie die kostenlosen Deutschkurse nicht mehr benötigen.

Lehrlingsbetreuung

Einige unserer Asylsuchenden sind schon mitten in einer Berufslehre, einige haben im Sommer 2020 ihre Ausbildung bereits erfolgreich abgeschlossen. Nun arbeiten sie als Berufsleute und können den Ausweis B beantragen – das grosse Ziel von vielen. Einige wollen weitermachen und an die EBA-Ausbildung noch EFZ dranhängen.

Dabei brauchen fast alle Unterstützung. Daher haben wir ein Angebot geschaffen, bei dem die Lehrlinge jeweils 1:1 durch die Lehre begleitet werden. Das Fachliche ist in der Regel kein so grosses Problem, meist "klemmt" es in der Allgemeinbildung. Vor allem die VA (Vertiefungsarbeit zum Abschluss der Lehre, ein grosses Dossier zu einem gewählten Thema mit Gestaltung in Word und PowerPoint-Präsentation) stellt für viele eine grosse Hürde dar. Bei dieser Aufgabe könnten wir gut noch Unterstützung brauchen, eine 1:1-Begleitung durch die gesamte Lehre wäre super. Dazu muss man nicht unbedingt "vom Fach" sein, die Themen werden mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet und man lernt so selber einiges dazu.

Innerkantonale Zusammenarbeit

Im Kanton Thurgau ist in den letzten Jahren die innerkantonale Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Gruppen und Vereinen der Freiwilligenarbeit gewachsen und verstärkt worden. Seit dem Jahr 2019 ist das Solinetz Oberthurgau im Leitungsteam vom Netzwerk Asyl Thurgau und der Arbeitsgruppe Nothilfe vertreten. Die Arbeitsgruppe Nothilfe hat sich im Jahr 2020 mit viel Engagement für die Menschenwürde von Nothilfebeziehenden eingesetzt und unter anderem den Austausch mit kirchlichen und politischen Akteuren gesucht und gepflegt.

An dieser Stelle geht unser Dank wie immer an all die vielen Freiwilligen, die hier nicht namentlich erwähnt werden. Ohne sie wäre das Solidaritätsnetz nicht möglich. Mit ihrer Freude, ihrer Menschlichkeit, ihrem Elan und ihrem Einsatz machen sie uns zu dem, was das Solinetz ist und ausmacht. HERZLICHEN DANK!

Präsidium und Vorstand

Unser Verein basiert auf Freiwilligenarbeit. Im Jahr 2020 hatten wir einen 7-köpfigen Vorstand.

Präsidentin:	Anna Eggenberger
Vizepräsidentin:	Alexandra Mayer
Kassierin:	Cornelia Wetzel Togni Franziska Heeb-Moser Barbara Imholz
Vertr. der Asylsuchenden:	Reza Malek Hamid Abdulahi

Finanzen und Budget

Rechnung 2020 / Budget 2021

	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Erfolgsrechnung			
Aufwand Flüchtlinge			
Romanshorn: Aufwand Kontaktabend	5'000.00	974.70	5'000.00
Romanshorn: Aufwand Bildung	1'000.00	90.70	1'000.00
Bischofszell: Kontakt	500.00	0.00	500.00
Bischofszell: Bildung	500.00	0.00	500.00
Unterstützung Flüchtlinge	2'500.00	1'000.00	2'500.00
Aufwand f. externe Anlässe / Projekte	500'00	30.00	500'00
	10'000.00	2'095.40	10'000.00
Verwaltungsaufwand			
Aufwand Vereinsfeste	1'000.00	492.00	1'000.00
Spesen Freiwillige	800.00	0.00	800.00
Versicherung	300.00	291.90	300.00
Öffentlichkeitsarbeit und Webhosting	200.00	15.50	200.00
Bankspesen/Zinsen	70.00	78.00	70.00
Administration	200.00	188.95	200.00
Spesen Vorstand	200.00	0.00	200.00
	2'570.00	2'264.46	2'570.00
Ausgaben total	12'570.00	5'426.31	12'570.00
Einnahmen			
Mitgliederbeiträge	2'400.00	2'400.00	2'400.00
Spenden	6'000.00	2'769.00	6'000.00
Ertrag Deutschtreff		132.00	
Ertrag Projekte	nicht budgetiert		nicht budgetiert
Eröffnungskonto		125.31	
Einnahmen total	8'400.-	5'426.31	8'400.-
Ergebnis (Gewinn)	-4'170.00	2'264.56	-4'170.00

Hinweise

- **Aufwand und Ertrag Projekte:** Solche Projekte waren beispielsweise der Friedensmarsch in Kreuzlingen/Konstanz, oder das Jubiläum des Betula. Da solche speziellen Sachen nicht zu budgetieren sind, fehlen sie oben im Budget.

- **Aufwand Vereinsfeste:** 2020 haben wir es leider nicht geschafft, ein HelferInnenfest zu veranstalten. Dies haben wir uns jedoch für dieses Jahr wieder fest vorgenommen, weshalb wieder 1000.- dafür budgetiert sind.

Bilanz per 31.12.2020

Aktiven		Passiven	
Umlaufvermögen		Fremdkapital	
Kasse, Bank		kurzfristiges Fremdkapital	
1000	Kasse R'horn Kontakt	873.25	
1002	Kasse R'horn Deutsch	1'219.45	
1004	Kasse B'zell Deutsch	408.10	
1003	Kasse B'zell Kontakt	699.54	
1010	Konto Raiffeisen	24'257.97	
Flüssige Mittel total			395.95
Verlust		Eigenkapital	
		2800	Vereinskapital
			24'797.80
		Gewinn	
			2'264.56
Total		Total	27'458.31

Hinweis

- In den Privatkonten von Cornelia und Barbara (Kto. 2001 und 2002) werden die Beträge in der Buchhaltung erfasst, die Cornelia und Barbara aus der eigenen Tasche bezahlen und so vorfinanzieren. Dabei handelt es sich in der Regel um Ausgaben für den Kontaktabend. Diese Beträge werden dann von Zeit zu Zeit zurückerstattet und verbucht. Per 31.12. hatte das Solinetz also bei Barbara noch 395.95 Franken "Schulden".

Revisionsbericht

Hanspeter Heeb und Elias Eggenberger haben die Buchhaltung kontrolliert und die Belege stichprobenweise überprüft. Die Ausgaben entsprachen den statuarischen Bestimmungen. Wir danken den Kassenführerinnen Anna Eggenberger und Daniela Rohrer und der Buchhalterin Cornelia Wetzler für ihre Arbeit.